

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	7054
Kriminalkomödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	100 Min.
Rollen:	7
Frauen:	4
Männer:	3
Rollensatz:	8 Hefte
Preis Rollensatz	135,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

7054

**Isabel ist kriminell**

Kriminalkomödie in 3 Akten  
von  
Wolfgang Gunzelmann

**7 Rollen für 4 Frauen und 3 Männer**  
1 Bühnenbild

**Zum Inhalt:**

Isabel Fensterblick ist sehr neugierig und schaut den halben Tag lang aus dem Fenster, um ja nichts zu verpassen. Als sie bei einem Gespräch nur halb zuhört, glaubt sie, dass Otto Zaunlattner einen hohen Lottogewinn erzielt hat. Sie gerät schließlich auf die schiefe Bahn und beschließt Otto zu entführen, was sie auch bei Nacht und Nebel durchführt. Durch einer äußerst kuriosen Begebenheit gewinnt sie selbst in der Lotterie 100 000€. Isabel stellt fest, dass sie eine Entführung eigentlich nicht mehr nötig hat und lässt Otto wieder laufen. Otto kann sich aufgrund der Kopfverletzung, welche ihm Isabel zugeführt hat, an nichts mehr erinnern – was den Tatvorgang betrifft. Isabel erzählt unvorsichtigerweise in der Nachbarschaft von ihrem fetten Lottogewinn. Otto und seine Ehefrau Elke beschließen nun Isabel zu entführen um auch ein „Stückchen von der Torte“ zu bekommen. Doch die Nachbarn Christa und Sigi Maier haben ebenfalls eine Entführung geplant und kommen ihnen zuvor. Die Situation wird immer verworrener und schließlich erscheint auch des öfteren noch die Polizei. Die Beweislast ist erdrückend. Doch so einfach sind die Täter nicht zu überführen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**1.Akt**

*(Otto und Sigi sitzen auf einer Bank vor der Haustür. Vor der Bank könnte ein Tisch sein)*

Szene 1, Otto und Sigi

**Sigi:** Sag mal Otto, warum fährst du eigentlich so ein klitzekleines Auto? Sieht ja fast so aus wie ein Aschenbecher.

**Otto:** Klitzekleines Auto? Sigi, dieses Fahrzeug ist Luxus pur.

**Sigi:** Luxus Pur? Wieso, Otto?

**Otto:** Was glaubst du, wenn der heilige Kaiser Heinrich von Bamberg so ein Fahrzeug besessen hätte oder Napoleon?

**Sigi:** Napoleon hätte mit so einem Fahrzeug nichts anfangen können.

**Otto:** Wieso nicht, Sigi?

**Sigi:** Weil der auf einer einsamen Insel im Atlantik, in Verbannung leben musste. Wie hätte er von dort mit einem Automobil flüchten können.

**Otto:** Egal. Selbst Goethe kam mit der Kutsche bis nach Italien.

**Sigi:** Also Otto, wenn ich eine Sechs im Lotto hätte, würde ich in dieser Straße mit dem Lamborghini vorbei fahren.

**Otto:** Ich dachte dein großer Traum wäre ein SUV – also so ein komischer Hausfrauenpanzer?

**Sigi:** Das stimmt. Aber der Lamborghini ist so niedrig gebaut, da könnte ich den Frauen unter den Rock gucken.

**Otto:** Also ich mache das - falls ich im Lotto gewinne, folgendermaßen:

*(Sofort nach diesem Satz, öffnet sich ein Fenster, wenn es geht, erhöht im Bühnenbild. Es sollte den ersten Stock darstellen und möglichst weit entfernt von der Sitzgarnitur sein, wo Otto und Sigi sitzen. Isabel schaut aus dem Fenster und lauscht. Otto und Sigi bemerken davon nichts)*

Szene 2, Isabel, Otto und Sigi

**Otto:** Ich hole mir sofort meine Lotto-Millionen von der Bank, und verstecke sie zu Hause. Die Behörden brauchen ja nicht wissen, wie viel Kohle ich auf der hohen Kante habe.

*(Isabel entfernt sich vom Fenster und schließt es, falls es sich schließen lässt)*

Szene 3

Otto und Sigi

**Sigi:** Und dann?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Otto:** Dann kaufe ich mir einen Peugeot 108, mit Lederrolldach.

**Sigi:** Sag mal Otto, hast du sie noch alle?

**Otto:** Ich habe gar nichts und ich will ja auch nichts!

**Sigi:** Was soll das heißen?

**Otto:** Ganz einfach, Sigi – Otto spielt kein Lotto.

**Sigi:** Wieso denn nicht?

**Otto:** Mein Haus ist abbezahlt und meine Lebensversicherung wird auch bald fällig. In der Straße zeigen sie schon alle auf deine Bank, auf der wir sitzen und lassen dabei einen lustigen Spruch ab.

**Sigi:** Und wie heißt der Spruch?

**Otto:** Sie sagen: „Schaut her, dass hier ist die Kreditbank“. Alle sagen, dass der Gerichtsvollzieher bald zu euch kommt und seinen Kuckuck überall hin klebt.

**Sigi:** Ich kann da nichts dafür, dass wir kein Geld haben. Daran sind nur die Ausländer schuld.

**Otto:** Was kann denn meine Tante aus Österreich dafür, dass du kein Geld mehr hast?

**Sigi:** Ich habe gesagt: „Die Ausländer“.

**Otto:** Sind die Österreicher keine Ausländer?

**Sigi:** Du weißt was ich meine!

**Otto:** Lieber Sigi, reden wir mal im Klartext: 191 Länder auf der Welt sind an deiner finanziellen Schieflage schuld – nur ein Land und das ist Deutschland - weil es Inland und kein Ausland ist - ist unschuldig. Hast nur 20 Jahre im Leben gearbeitet bekommst ne schmale Rente und würdest ohne deine Frau verhungern. So kann man ja nicht reich werden.

**Sigi:** *(steht auf und fängt eine Schlägerei an)*

*(Christa kommt aus dem Haus und treibt die beiden mit dem Teppichklopper auseinander)*

Szene 4, Christa, Otto und Sigi

**Christa:** Die Frau ist zur Kur und schon fängt Otto hier bei uns das Streiten an.

**Otto:** *(während er zu seinem Haus flüchtet, singt er den Anfang eines berühmten Kinderliedes)* „Kuckuck, Kuckuck, ruft´s aus dem Wald“.

*(Die Bühne verdunkelt sich, bei Bedarf kann auch kurz der Vorhang zugezogen werden. Man hört ein Käuzchen schreien. Isabel, maskiert und mit einem Nudelholz bewaffnet, greift in den Blumenkasten und zieht den Ersatzschlüssel hervor. Dann betritt sie das Haus von Otto. Man hört ein Rumpeln und einen Schrei. Isabel schleift Otto aus dem Haus. Sie legt in auf*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

die Straße)

Szene 5, Isabel

**Isabel:** Ist der aber schwer. Hat der Lottokönig wohl schon seine Goldmünzen in der Tasche? Gut, dass ich es gleich am Fenster erfuhr. *(Sie nimmt die Maske ab)* Was mache ich jetzt? *(Sie entnimmt ihrer Tasche einen Flachmann und lässt ein paar Tropfen über sein Gesicht laufen. Dann klopf sie am Fenster von Christa und Sigi. Nach etwa einer Minute erscheint Sigi im Schlafanzug)*

Szene 6, Isabel und Sigi

**Sigi:** Was ist denn hier los?

**Isabel:** Was soll denn hier los sein? Der hier *(sie zeigt auf Otto)* ist stockbesoffen, riechst du das nicht?

**Sigi:** *(er riecht an seinem Kopf)* Voll wie eine Strandhaubitze! Und nun? Was willst du machen?

**Isabel:** Das heißt, was wollen **wir** machen.

**Sigi:** Wie meinst du das?

**Isabel:** Ich hab ihn schon in alle seine Taschen gegriffen, leider konnte ich keinen Haustürschlüssel finden. Seine Alte ist zur Kur, niemand kann uns die Tür öffnen, deswegen legen wir beide ihn in meinen Schuppen, bis er seinen Vollrausch ausgeschlafen hat. Komm, zieh mal mit an!

*(Beide schleifen ihn nach links von der Bühne)*

*(Die Bühne wird langsam wieder hell und Elke betritt die Bühne mit einem Koffer von rechts)*

Szene 7, Elke

**Elke:** Gott sei Dank ist meine Kur zu Ende. So eine Kur ist schon schlimm. Sagte mir doch der Arzt beim Aufnahmegespräch ich solle mal Wasser lassen. Da bin ich zum Waschbecken und habe den Wasserhahn aufgedreht. Der Doktor sagte, „Was soll das? Sie sollen doch Urin abgeben“. Was nun? Wasser oder Pisse? Durchgedreht die ganzen Studierten. *(Sperrt die Tür auf. Von drinnen)* Otto, Otto, Ooooootto, wo bist du denn mein Süßer? *(Verlässt das Haus und ruft nach allen Richtungen)* Otto, Otto, Ooooootto.

*(Isabel betritt mit einer Einkaufstasche die Bühne von rechts)*

Szene 8, Isabel und Elke

**Isabel:** Dein Männchen ist nicht hier. Der ist auf Montage.

**Elke:** Auf Montage?

**Isabel:** Sein Chef, der Matthias, hat einen Auftrag bekommen. Er und Günter sollen Maschinen in China aufbauen?

**Elke:** Wann war denn das?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Isabel:** (*verlegen*) wann das war? Ja das war... Na, es war vor ungefähr einer Stunde.

**Elke:** Dann gehe ich gleich mal zu Günter. Vielleicht kann ich mich noch schnell von ihm verabschieden.

**Isabel:** Ja, das sollte man schon, als treue Ehefrau.

**Elke:** (*verlässt die Bühne nach rechts*)

Szene 9

Isabel

**Isabel:** Das mit dem großen Geld, könnte ich jetzt viel einfacher haben. Ich mache jetzt einfach eine kleine Hausdurchsuchung. Weiß ja, wo der Schlüssel sich befindet. Das geht viel einfacher als mit der Entführung. (*Isabel greift in den Blumenkasten, nimmt den Ersatzschlüssel, stellt die Einkaufstasche vor das Haus von Elke und Otto, schließt die Tür auf und geht hinein*)

(*Elke betritt die Bühne von rechts und bleibt vor ihrem Haus stehen*)

Szene 10, Elke

**Elke:** Hab noch was vergessen, wollte doch Günters Frau noch meine gelesenen Modezeitschriften mitbringen. Jetzt aber schnell. (*Elke will gerade die Haustür aufschließen, da klingelt ihr Handy*) Ja, du der Empfang ist schlecht, Tante Paula. Moment mal, vorne bei den Garagen hab ich besseren Empfang. (*Elke verlässt die Bühne nach rechts*)

Szene 11, Isabel

**Isabel:** (*verlässt fluchtartig das Haus, lässt die Tasche stehen. Während sie in ihr Haus geht bzw. die Bühne nach links verlässt schreit sie:*) Wenn du glaubst du hast das Glück, dann zieht die Sau den Arsch zurück

(*Elke betritt die Bühne von rechts und schaut erstaunt auf die Einkaufstasche*)

Szene 12, Elke

**Elke:** Nanu. Da steht Isabels Einkaufstasche. (*Schaut hinein*) Mal sehen, was die Olle alles so einkauft. (*Sie zieht schwarze, möglichst „heiße“ Unterwäsche samt BH's aus der Tasche. Je nach moralischer Einstellung der Theatergruppe, könnte auch Sexspielzeug gezeigt werden*) Was will denn die olle Schabracke noch mit solchen Sachen? (*Nun kommt eine Flasche Schnaps und eine dicke Zigarre zum Vorschein. Des weiteren entnimmt sie der Tasche ein Gebetbuch oder eine Bibel*) Versteh ich nicht! (*Elke greift tiefer in die Tasche und zieht zwei Losbriefe heraus*) Was will denn diese Tussi mit Lotteriebrieffchen? Die stinkt doch nur so vor Geld! Von ihrem Alten bekommt sie 1000€ Witwenrente, selbst bekommt sie bestimmt auch noch 1000€. Die Lotteriebrieffchen werde ich mal öffnen (*sie öffnet den ersten Brief*) Was steht da? Thank you – ganz modern in englisch? Prima, wieder den Staat reich gemacht. (*Sie öffnet den zweiten Brief*) Was? 100€? Also die wären bei mir besser aufgehoben. Was mach in denn jetzt? Ich kann doch die geöffneten Brieffchen nicht so einfach wieder in ihre Tasche geben... Ich hab's: die 100€ behalte ich. Ich gehe mal ganz schnell zum Kiosk und kaufe zwei neue Lotteriebrieffchen. Und diese lege ich dann so bald wie möglich in ihre Tasche zurück. Muss mich aber beeilen (*Elke legt alle Sachen wieder in die Tasche zurück und verlässt die Bühne nach rechts*)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

*(Christa kommt aus dem Haus. Auch sie schaut auf die Einkaufstasche)*

Szene 13, Christa

**Christa:** Wer hat denn die Tasche hier vergessen? Na ja, geht mich ja auch nichts an.

**Isabel:** *(kommt aus dem Haus bzw. betritt die Bühne von links)* Da steht ja meine Tasche noch.

**Christa:** Hallo Isabel! Ach, das ist deine Tasche.

**Isabel:** Ja, der Alzheimer, Alois grüßt.

**Christa:** Ja, der war ein Franke. Aber heutzutage bei diesen Stress kann man schon mal was vergessen. Sag mal Isabel, was macht den dein spezieller Onkel aus Amerika?

**Isabel:** Du meinst den Verbrecher Onkel?

**Christa:** Genau. Ich wollte es nicht so direkt sagen.

**Isabel:** Der stand schon kurz vor der Hinrichtung.

**Christa:** Er stand vor der Hinrichtung? Ach ja, ich verstehe. Er stand er vor der Pritsche, dann legten sie ihn hin, schnallten ihn fest und gaben ihm die Todesspritze. Wird der Arm bei dieser Prozedur eigentlich noch desinfiziert?

**Isabel:** *(lacht)* Ganz so war es nicht.

**Christa:** Wie war es denn dann? Fehlte das Kopfkissen zum Unterlegen. Man sollte schon bequem liegen bei so einer Sache.

**Isabel:** Es war alles ganz anders.

**Christa:** Wie anders?

**Isabel:** Der Onkel bekam so zwei Stunden vor der geplanten Hinrichtung noch seine letzte Mahlzeit.

**Christa:** Damit er auf dem Weg zur Hölle nicht verhungert?

**Isabel:** Jeder Delinquent hat vor seiner Hinrichtung das Recht auf eine letzte Mahlzeit – man nennt sie deswegen die Henkersmahlzeit.

**Christa:** Und was bekam er zu Essen?

**Isabel:** Er wählte Curryhühnchen. Das ist seine Lieblingsspeise.

**Christa:** Wieso ist seine Lieblingspeise? Sagt man da nicht: **war** seine Lieblingspeise?

**Isabel:** Nun lass mich mal die Geschichte zu Ende erzählen.

**Christa:** Gut. Wie ging es weiter?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Isabel:** Als man ihm das Hühnchen auf den Tisch legte, klingelte gerade das Telefon und der Wärter ging ran.

**Christa:** Und wer war am anderen Ende der Leitung.

**Isabel:** Der Senator höchstpersönlich.

**Christa:** Und was wollte der?

**Isabel:** Er teilte den Todeskandidaten mit, dass er mit sofortiger Wirkung begnadigt würde. Es müsse nur noch geklärt werden, ob er sofort entlassen würde, oder ob noch sechs Monate in ein anderes Gefängnis komme und danach freigelassen würde.

**Christa:** Und was sagte dein Onkel dazu?

**Isabel:** Er fragte den Wärter, ob er sein Curryhühnchen mitnehmen könnte.

*(Elke betritt die Bühne von rechts. In der Hand hält sie versteckt zwei Lotteriebrieft)*

Szene 14, Elke, Isabel und Christa

**Elke:** Na ihr zwei Hübschen *(sie wirft unbemerkt die zwei Losbriefe in Isabels Tasche)*

**Christa:** Hallo Elke, schon wieder zurück von der Kur?

**Elke:** Na, klar, sonst wäre ich ja nicht hier.

**Isabel:** Hast du auch einen Kurschatten gehabt?

**Elke:** *(kann mit dem Ausdruck Kurschatten wenig anfangen)* Aber nein, vor der Klinik wurden sämtliche Bäume gefällt, so dass wir alle in der Sonne stehen mussten. Jetzt aber schnell. Muss mal zu Günter. Vielleicht sind sie noch zu Hause, damit ich mich schnell von ihm verabschieden kann. *(Elke verlässt die Bühne nach rechts)*

Szene 15, Isabel und Christa

**Christa:** Na hoffentlich hat Otto seinen Vollrausch ausgeschlafen. Er muss ja sicher das Firmenfahrzeug fahren. Dem Günter haben sie ja den Führerschein abgenommen.

**Isabel:** Das ist einzig und allein seine Sache. Ich kümmere mich nicht um die anderen.

**Christa:** Ich auch nicht. Tschüs! ich verschwinde jetzt erst mal.

**Isabel:** Tschüs, Christa!

*(Christa geht in ihr Haus)*

Szene 16, Isabel

**Isabel:** Und nun kommen wir zur Sache. *(Sie zieht einen Zettel aus ihrer Tasche und liest vor)*

Sehr geehrte Frau Zaunlattner, ihr Mann ist entführt. Stimmt die Schreibweise? Ja, „entführt“ schreibt man nach der Silbe „ent“ mit „V“. Müsste so passen. Verführt schreibt man also mit zwei „V“. Aber wer verführt mich denn schon? Egal. Also nochmal: Sehr geehrte

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Frau Zaunlattner, ihr Mann ist entführt.**

Es wird ihm nichts geschehen, wenn Sie 100 000€ an folgende Kontonummer überweisen. (Sie überlegt) Kontonummer überweisen? Hmm Da könnten ja die Bankangestellten Lunte riechen. Wie mach ich denn das am besten? Das mit der Kontonummer streiche ich mal einfach durch. (Sie zieht einen Kugelschreiber aus der Tasche und schreibt) Bitte kommen Sie am folgenden Mittwoch mit 100 000€ zur Jammerlinde und legen Sie das Geld in den hohlen Stamm. Ansonsten werde ich ihren Mann zu Salamiwurst verarbeiten lassen. Ist meine Lieblingswurst; was soll's. (Sie wirft den Zettel in den Briefkasten von Elke und Otto) Ach jetzt habe ich doch fast noch was vergessen (Sie holt die beiden Lotteriebriefe aus der Tasche und öffnet den ersten und liest) Thank you. Ein modernes deutsch. Ist eben so, was soll's. Ja das habe ich mir gedacht, musste ja so kommen. (Sie öffnet das zweite Briefchen und zuckt zusammen) Was? Brauche ich eine (stärkere) Brille? 100 000? (Erfreut) So viel Geld!!! Das ist Spitze! Das ist sogar einsame Spitze! Juhuuuuu! (überlegt) Ja, da hätte ich ja keine Entführung machen müssen. (Sie geht zum Briefkasten und greift in den Briefschlitz) Mist, geht nicht! Was soll's! Das ist Elkes Problem.

(Elke betritt die Bühne von rechts)

## Szene 17, Isabel und Elke

**Elke:** (aufgeregt) Das gibt es doch nicht!

**Isabel:** Was gibt es nicht?

**Elke:** Günter ist zu Hause und von Otto fehlt jede Spur.

**Isabel:** Von Otto fehlt jede Spur? Ach ja. Was habe ich da nur für einen Unsinn geredet. Günter... Ich meinte doch Bernhard. Ja, die schauen bei Bernhard noch das Fußballspiel an und dann wollten vorher im Supermarkt noch ein paar Sachen für unterwegs kaufen.

**Elke:** Zahncreme vielleicht.

**Isabel:** (frech) Und Kondome.

**Elke:** Wie kommst du denn darauf?

**Isabel:** Dein Mann ist doch sparsam.

**Elke:** Was hat das mit Kondome zu tun?

**Isabel:** Der will nur keine Alimente bezahlen.

**Elke:** Dummes Geschwätz, ich ruf ihn doch gleich mal an. (Sie zückt ihr Handy wählt, aber niemand meldet sich) Hört keiner. Ich geh am besten mal schnell zu Bernhard, das Fußballspiel dauert ja noch eine halbe Stunde.

**Elke:** (verlässt die Bühne nach rechts)

## Szene 18, Isabel

**Isabel:** Gott sei Dank fiel mir ein, dass heute gerade \*\*\*\*\* gegen\*\*\*\*\* spielt. Ob \*\*\*\*\* verliert oder gewinnt ist mir aber scheißegal! (Freudig) Ich habe 100 000€ gewonnen. Alle Geldsorgen bin ich nun los. Nur was mach ich nur mit Otto? Eigentlich hätte ich solch eine Aktion gar nicht mehr nötig. Aber was soll's? Den Briefkasten bekomme ich nicht auf. Lassen

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

wir mal die Sache laufen. Schuld ist aber Otto selbst. Er hätte mir ja gleich freiwillig 100 000€ überweisen können. *(Sie zieht die Schnapsflasche heraus)* Auf so einen Gewinn muss man mal schon einen trinken.

*(Christa kommt aus dem Haus)*

Szene 19, Isabel und Christa

**Christa:** Du, sag mal Isabel, so früh am Tag, trinkst du schon Schnaps?

**Isabel:** Auf so einen Erfolg muss man schon einen trinken.

**Christa:** Welcher Erfolg?

**Isabel:** Der große Erfolg.

**Christa:** In welcher Disziplin bist du denn erfolgreich? Im Fensterblick?

**Isabel:** Viel besser.

**Christa:** Nun sag schon.

**Isabel:** Aber nur, wenn du mir versprichst, es niemanden – wirklich keiner Menschenseele - zu erzählen.

**Christa:** Nun sag schon. Ich bin gespannt wie ein Seil.

**Isabel:** Ich habe mir heute zwei Lotteriefleischchen gekauft.

**Christa:** Und hast gewonnen?

**Isabel:** Und ob!

**Christa:** Wie viel?

**Isabel:** 100 000€

**Christa:** Was? 100 000€?

**Isabel:** Na klar, oder meinst du ich hätte 100 000 krumme Eier gewonnen?

**Christa?** Ja...nun liebe gute Christa... könntest du mir...

**Isabel:** ...Geld borgen? Vergiss es! Nur wer mitspielt kann gewinnen.

**Christa:** Aber wir spielen doch regelmäßig.

**Isabel:** Was spielt ihr regelmäßig? „Mensch ärgere dich nicht“? Spielt mal lieber Monopoly, da könnt ihr mit dem Geld nur so rum werfen und auch viel gewinnen.

**Christa:** Dann lass mich mal wenigstens von deinem Schnaps trinken!

**Isabel:** Das kannst du gerne wegen mir. *(Sie reicht Christa die Schnapsflasche)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Christa:** *(nimmt die Flasche und schüttet sie Isabel über den Kopf)* Hier, das ist für dich! Sei froh, dass ich kein Feuerzeug bei mir habe, du Geizhals! *(Dann flieht sie und verlässt die Bühne nach rechts)*

**Isabel:** *(rennt hinter ihr her)*

**Christa:** *(nach einigen „Verfolgungsrunden“ hinter und vor der Bühne flüchtet Christa ins Haus)*

Szene 20, Isabel

**Isabel:** Die hat nochmal Glück gehabt. Ich hätte ihr die Hörner gerade gebogen. Was soll's. Ich kann mir ja einen neuen Schnaps kaufen – oder besser noch den besten Champagner. Die Champignonenernte ist in Frankreich sicher bald vorbei und dann können die Franzosen einen guten Champagner brauen. *(Sie geht in ihr Haus)*

*(Christa öffnet vorsichtig die Tür und betritt die Bühne)*

Szene 21, Christa

**Christa:** Das ist ja nicht zu fassen, gewinnt die geizige Ziege 100 000€.

*(Sigi verlässt kurz danach auch das Haus)*

Szene 22, Christa und Sigi

**Sigi:** Was sagst du da Christa, eine Ziege kostet 100 000€. Wieso ist ein solch komisches Tier so teuer?

**Christa:** Ich sagte was ganz anderes. Die Nachbarin Isabel gewann mit einem Losbriefchen 100 000€.

**Sigi:** *(erschrocken)* Wie gibt es denn so was? Da... Da... Das gibt es doch nicht! Das kann doch nicht war sein... Vielleicht sollte man mal ein Briefchen ans Finanzamt schreiben, vielleicht bekommt man 100 000€ Steuer zurückerstattet. Ständig muss ich Steuern bezahlen.

**Christa:** Da hast du recht. Vor allem Tabak – und Branntweinsteuer.

**Sigi:** Da sind nur die Ausländer schuld!

**Christa:** Die Ausländer sind nicht schuld!

**Sigi:** Und wieso nicht?

**Christa:** Wenn du in der Tschechei oder in Luxemburg deine Zigaretten kaufen würdest, so wären diese steuerfrei. Also, „Ein Hoch“ auf die Ausländer!

**Sigi:** Das ist doch eine bodenlose Ungerechtigkeit, dass Isabel in Lotto gewinnt. Ich spiel schon seit vielen Jahren und habe noch niemals mehr als einen Dreier gehabt geschweige denn eine vier oder eine fünf oder eine anständige Sechs.

**Christa:** Ich hatte auch schon jahrelang keinen anständigen Sex.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Sigi:** Die einzige anständige „Sechs“ sieht man frühmorgens auf den Wecker.

**Christa:** Und was machen wir jetzt?

**Sigi:** Ich hätte eine Idee.

**Christa:** Du meinst, wir sollten mal für 100€ Losbriefchen kaufen oder einen Lottoschein ausfüllen?

**Sigi:** 100€? Wo denkst du hin. Ich hab nur noch drei Zigaretten, nur noch zwei Flaschen Bier sind im Kasten, nicht mal Schnaps leiste ich mir noch. Das Fußballspiel auf dem Sportplatz kann ich nur mit dem Fernglas anschauen.

**Christa:** Aber deine Brille ist doch noch stark genug oder?

**Sigi:** Das hat mit meiner Brille nichts zu tun. Wenn ich das Spiel mit dem Fernglas oben vom Hügel herab beobachte, dann spare ich mir die Eintrittskarte. Bernhard lässt sein Handy laufen, dann höre ich den Moderator.

**Christa:** Also kaufen wir keine Losbriefchen. In der Werbung sagen sie aber immer „Nur wer mitspielt kann gewinnen“.

**Sigi:** Wir spielen da schon mit, aber wir spielen ein etwas anderes Spiel.

**Christa:** Und wie heißt dieses Spiel? Heißt es vielleicht: „Lottogewinn ganz ohne Einsatz“?

**Sigi:** Es heißt: „Entführung ganz mit Vorsatz“.

**Christa:** Soll das heißen...

**Sigi:** Ganz richtig. Wir entführen Isabel!

**Christa:** Aber so etwas ist doch kriminell?

**Sigi:** Ja, das ist es.

**Christa:** Und wie so willst du dann Isabel entführen?

**Sigi:** Ganz einfach „Isabel ist kriminell“

**Christa:** Wieso ist Isabel kriminell?

**Sigi:** Warum? Weil sie 100 000€ besitzt und uns keinen Cent davon abgibt. Sie schaut unbarmherzig zu, wie wir am Hungertuche nagen; uns weder Schnaps noch Zigarette leisten können. Das ist verweigerte Hilfeleistung – also eine kriminelle Handlung.

**Christa:** Warte doch erst mal ab, sie muss doch erst mal den Gewinn auf dem Konto haben.

**Sigi:** (*ironisch*) Und dann kommt sie sogleich zu uns rüber gerannt und übergibt uns 50 000€. Das kannst du aber ganz schnell vergessen.

**Christa:** Du könntest aber auch dein Fernglas verkaufen. Dann könntest du vom Gewinn mal wieder die Eintrittskarte fürs Fußballspiel bezahlen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Sigi:** Du machst Witze. Wir entführen Isabel. Diese Sache hat Hand und Fuß.

**Christa:** Die Sache muss aber sportliche Füße haben.

**Sigi:** Wieso denn?

**Christa:** Damit wir schnell flüchten können, wenn sie hinter uns her sind.

**Sigi:** Da passiert nichts. Wir müssen nur das elfte Gebot beachten:

**Christa:** Und wie heißt das elfte Gebot?

**Sigi:** Das elfte Gebot heißt: „Du sollst dich nicht erwischen lassen!“

**Christa:** Hmmm. Ich weiß nicht... Wir sind aber nur zu zweit.

**Sigi:** Wir müssten Otto mit in die Sache einweihen.

**Christa:** Aber ihr habt euch doch gestritten.

**Sigi:** Du hast recht. Das mit dem Streiten wäre ja nicht so schlimm, aber wir müssten die Beute ja mit ihm teilen. Wir ziehen die Sache besser alleine durch.

*(Elke betritt die Bühne von rechts)*

Szene 23, Elke, Sigi und Christa

**Sigi:** Na, wen haben wir denn da? Gut erholt von der Kur? Leicht gebräunt.

**Christa:** Sie sagte ja, dass sie keinen Kurschatten hatte, sie war viel in der Sonne und ist deswegen leicht gebräunt.

**Elke:** Die Sonnenbräune hilft mir auch nicht weiter! Ich finde meinen Otto nicht.

**Sigi:** Vielleicht ist er im Lottogeschäft.

**Elke:** Unmöglich – Otto spielt kein Lotto. Wie kommst du denn auf Lotto?

**Sigi:** Das kann ich dir sofort erklären. Isabel...

**Christa:** Du bist mal ganz still. Ich habe Isabel hoch und heilig versprochen, nichts von dem Lottogewinn zu erzählen?

**Elke:** Was war denn mit dem Lottoschein?

**Christa:** Ein Lottoschein war es nicht?

**Elke:** Also war es wohl ein Heiligenschein? Einen Führerschein hat die dumme Kuh ja sowieso nicht. Also erst erzählt ihr mir was von einem Lottogewinn, dann gibt es keinen Lottoschein. Ich versteh das nicht.

**Christa:** Isabel hatte den Gewinn ja nicht beim Samstags-oder Mittwochs-Lotto erzielt, sondern ganz einfach mit einem Losbrief:

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Elke:** (*erschrocken*) Mit einem Loo...Loo...Losbrief?

**Christa:** Ja, mit einem Losbrief. Da hatte sie den Hauptgewinn mit 100 000€ gezogen.

**Elke:** (*erstaunt*) Was? Hauptgewinn? Mit Hu...Hu... Hundertausendtausend Euro?

(*Das Telefon klingelt*)

**Sigi:** Das ist bestimmt Tante Berta, unsere Erbtante, die ist sehr schwer krank. Vielleicht klingelt auch bei uns bald die Kasse.

(*Christa und Sigi gehen ins Haus*)

(*Elke hält sich fest und fällt ganz langsam zu Boden*)

Szene 24, Elke

(*Otto betritt mit einem Kopfverband die Bühne von links und sieht Elke am Boden liegen*)

Szene 25, Elke und Otto

**Otto:** (*erschrocken*) Was ist denn hier los? Elke, Elke, Eeeelke! (*Er fühlt ihren Puls*) Gott sei Dank, sie lebt noch. (*Er geht ins Haus und holt einen Eimer Wasser*)

Szene 26, Elke und Otto

**Otto:** (*kommt mit einen Eimer was aus dem Haus und schüttet Elke den Eimer über das Gesicht*)

**Elke:** (*fährt erschrocken hoch*) Was ist denn mit dir passiert?

**Otto:** Das selbe wollte ich gerade dich fragen.

**Elke:** (*richtet sich auf*)

**Elke, Otto:** (*umarmen sich*)

**Otto:** Schön, das du wieder hier bist mein Täubchen.

**Elke:** Was ist denn mit dir passiert? Ich dachte du bist bei Günter?

**Otto:** Ich fühlte einen Schlag und plötzlich war ich weg. Ich wachte wieder auf - im Hof von Isabel. Isabel hat gesagt ich hätte einen furchtbaren Rausch gehabt und sie hätte mich hilflos auf der Straße gefunden.

**Elke:** Und hast du wirklich einen Rausch gehabt?

**Otto:** Ich hatte zwar paar Bierchen getrunken aber ich kann mich nicht mehr an einem großen Rausch erinnern.

**Elke:** Das haben Räusche so an sich, dass sie Gedächtnislücken verursachen.

**Otto:** Wie war denn deine Kur?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Elke:** Sehr schön, und vor allem viele schöne Körper.

**Otto:** (*erschrocken*) Was?

**Elke:** Der Arzt sagte, meine weiße und rote Blutkörperchen wären schön verteilt.

**Otto:** Er hätte lieber mal deinen Kreislauf kontrollieren müssen. Wahrscheinlich hast du zu niedrigen Blutdruck.

**Elke:** Wie kommst du denn darauf?

**Otto:** Na du liegst da flach auf der Straße. Entweder bist du umgefallen? Oder?

**Elke:** Kein Oder! Wenn du so etwas wie ich vernommen hättest, wärest du auch umgefallen.

**Otto:** Was hast du denn vernommen?

**Elke:** Isabel hat 100 000€ in der Lotterie gewonnen. Aber eigentlich habe ich das Geld gewonnen.

**Otto:** (*erstaunt*) Wie soll ich das verstehen? Wer hat nun gewonnen? Du oder Isabel? Habt ihr eine Tippgemeinschaft? Was war los? Was wird hier gespielt?!

**Elke:** Hier wird nichts gespielt. Hier wurde nur was gespielt.

**Otto:** Dann erkläre mir mal bitte um was es hier genau geht. Oder habe ich mir durch diesen Schlag auf den Kopf, einen Hirnschaden geholt und begreife nichts mehr?

**Elke:** Ich kam gerade von der Kur. Ich wollte ins Haus gehen, da sah ich Isabels Einkaufstasche vor der Haustür stehen.

**Otto:** Und dann konntest du deine Neugier nicht im Zaum halten und hast in die Tasche rein geschaut.

**Elke:** Neugierig war ich nicht - ich wollte doch nur schauen, ob sie rein biologische Produkte kauft, damit unsere Umwelt nicht zerstört wird. Umweltschutz betrifft uns alle.

**Otto:** Und was war so alles in der Tasche?

**Elke:** Da waren ganz heiße Dinge drin.

**Otto:** (*erstaunt*) Was war drin?

**Elke:** Das ist jetzt scheißegal. Es waren unter anderem zwei Losbriefchen drin.

**Otto:** Ja und? Die kann jeder Hanswurst kaufen, solange er noch vier Euro besitzt.

**Elke:** Darum geht es nicht! Ich dachte mir, was will die alte Kuh mit Lotteriebriefchen, denn sie hat eh genug Kohle. Ich nahm die Briefchen aus ihrer Tasche, öffnete sie und schupp-di-wupp. Es waren auf einem Los 100€.

**Otto:** Das ist ja Diebstahl!

**Elke:** Aber nein! Das ist nur ein Austausch. So etwa wie es die Briefmarkensammler

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

machen. Aber ich habe mir dadurch ein Eigentor geschossen. Ein ganz schlimmes sogar.

**Otto:** Das musst du mir ein bisschen genauer erklären. Vielleicht arbeitet mein Gehirn nur etwas langsam (*er fasst sich an den Schädel*)

**Elke:** Wie gesagt, ich hatte die Losbriefchen nur ausgetauscht. Auf dem einem Los war eine Niete. Auf dem anderen 100€. Ich steckte die zwei Lose in meine Tasche und weil ich nur einen Austausch machen wollte, kaufte ich beim Kiosk vom Johannes, zwei neue und legte sie in Isabels Einkaufstasche zurück.

**Otto:** Das ist ja korrekt.

**Elke:** Normalerweise schon. Aber danach war plötzlich nichts mehr normal.

**Otto:** Warum?

**Elke:** Weil auf einem der Lose ein Gewinn von 100 000€ verzeichnet war.

**Otto:** Hu...Hu... (*Er fällt langsam zu Boden vor Schreck*)

*Der Vorhang fällt*

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
"Isabel ist kriminell" von Wolfgang Gunzelmann*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?  
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe  
auf unserer Webseite.**

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) -- [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag  
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280  
e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de) – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)